

BREAKING NEWS

# Immatics schließt Milliardendeal mit Genmab ab

Europas größtes Biotech-Unternehmen Genmab (NASDAQ Kopenhagen: GEN) und das Tübinger Biotechnologieunternehmen Immatics verkünden heute einen aufregenden Deal: Das von den MIG Fonds, den Family Offices Hopp und Strüngmann und anderen Investoren finanzierte Krebsunternehmen stellt Genmab seine einzigartige Technologie zur Verfügung. Dafür erhält Immatics sofort 54 Mio. US\$, weitere Meilensteinzahlungen von bis zu 1,65 Mrd. US\$ sowie bis zu zweistellige Umsatzbeteiligungen.

3 Fragen an Dr. Matthias Kromayer

Herr Dr. Kromayer, die Begeisterung kann man Ihnen ansehen! Erzählen Sie uns warum?

Der Deal ist der erste dieser Art und deshalb nicht nur seiner Größe wegen mehr als bemerkenswert. Um das zu verstehen, muss man den Hintergrund erläutern: Genmab ist das größte selbstständige Biotech-Unternehmen Europas. Es entstand vor rund 20 Jahren als Spin-out von Medarex, das heute als Teil des Pharmagiganten BristolMyersSquibb (BMS) führend in der sogenannten Immunonkologie ist. Bislang hat Genmab reine Antikörpertherapien entwickelt. Dazu hat Genmab in der Vergangenheit eine Reihe von strategischen Partnerschaften mit Amgen, Novartis, Johnson & Johnson, BMS und anderen geschlossen.

Was bedeutet dieser Deal für die Immatics?

Der Deal bedeutet eine neuerliche Bestätigung der globalen Führungsrolle, die nach den Deals mit Roche 2013 und Amgen 2017 wieder einmal der gesamten Branche vor Augen geführt wird. Er bedeutet eine Erweiterung des eigenen Produktportfolios um neuartige Produkte in attraktiven Märkten. Und er bedeutet einen großen Finanzierungsbeitrag für das Unternehmen, der die Beteiligung der MIG Fonds und der anderen Gesellschafter nicht verwässert. Zuletzt belegt der Deal wieder einmal das enorme Wertpotential, das in Immatics' Portfolio an einzigartigen Targets für die Krebsimmuntherapie liegt.

MIG  
Fonds

AUS  
VISIONEN  
WERTE  
SCHAFFEN

Was sind aus Ihrer Sicht die nächsten Schritte von Ihnen als Investment Manager?

Unser Ziel als Investor ist nun, aus diesem Wertpotential zu einem geeigneten Zeitpunkt auch eine entsprechende Rendite auf unser investiertes Kapital zu erwirtschaften. Mit mehreren validierenden Partnerschaften, dem breiten Produktportfolio und auf der Grundlage hoffentlich positiver Ergebnisse der laufenden klinischen Studien sollte Immatics früher oder später ein attraktiver Übernahme- oder Börsenkandidat werden.“

Dr. Matthias Kromayer  
ist Investment Manager  
und Vorstand der  
MIG Verwaltungs AG

